

## Niederschrift über die 4. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport am 09.06.2021, 18:00 Uhr, Pädagogisches Zentrum, Holtwicker Str. 6, 48653 Coesfeld

### Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
<b>Vorsitz</b>		
Herr Tobias Musholt	CDU	
<b>stimmberechtigte Mitglieder</b>		
Frau Beate Balzer	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Sami Bouhari	SPD	
Frau Kirsten Fabry	FDP	
Herr Christoph Fels	CDU	
Frau Anneliese Häck	Aktiv für Coesfeld	
Herr Ludger Kämmerling	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Gabriele Lenz	CDU	
Frau Rosemarie Niemeier	CDU	
Frau Barbara Sieverding	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Matthis Tasler	SPD	
Herr Georg Veit	Pro Coesfeld	
Frau Martina Vennes	Pro Coesfeld	
Herr Lars Vogel	CDU	
<b>beratende Mitglieder</b>		
Herr Matthias Bude	Katholische Kirche	
Frau Ute Hoppe	Evangelische Kirche	
Frau Birgit Pütter	Stadtsportring	
<b>Verwaltung</b>		
Frau Eliza Diekmann	Bürgermeisterin	
Frau Dr. Mechtilde Boland-Theißen	FBL 43	
Frau Dorothee Heitz	FBL 51	
Frau Karin Hackling	Schriftführung	
<b>Gäste</b>		
Frau Monika Jänike	Schulleiterin Freiherr-vom-Stein-Realschule	
Herr Lars Rinke	Konrektor Gymnasium Nepomucenum	
Annette Bohmert	Schulleiterin Montessorischule	
Birgit Mindrup	Geschäftsführerin Montessorischule	
Jens Wortmann	Kreissportbund Coesfeld e.V.	
Bernd Deitmer	Stadtsportring Coesfeld e.V.	
Petra Kemmerling	Stadtsportring Coesfeld e.V.	

Schriftführung: Frau Karin Hackling

Herr Ausschussvorsitzender Tobias Musholt eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 20:25 Uhr.

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Protokolleinspruch des Ratsmitgliedes Lars Vogel von der CDU-Fraktion zu TOP 2 (Schulzentrum - Vorschläge des Gymnasium Nepomucenum zur Anpassung der Entwurfsplanung, Nr. 020/2021) der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule  
Vorlage: 095/2021
- 3 Besetzung von Schulleitungsstellen  
Vorlage: 152/2021
- 4 Vorstellung der Ersatzschule Montessorischule Coesfeld e.V.  
Vorlage: 169/2021
- 5 Bericht des Kreissportbund Coesfeld e.V. und des Stadtsportring Coesfeld e.V. zur Entwicklung der Coesfelder Sportvereine  
Vorlage: 160/2021
- 6 Vorstellung des Vorschlages des „Runden Tisches“ zur Anfrage des Puppen- und Spielzeugmuseum Coesfeld e. V. auf Übernahme  
Vorlage: 175/2021
- 7 Einrichtung der Martin-Luther-Schule als Standort Gemeinsamen Lernens nach § 20 Absatz 5 SchulG zum Schuljahr 2022/23  
Vorlage: 176/2021
- 8 Übersicht Tätigkeitsfelder "Prävention" in Erfüllung Auftrag zu KSS-Beschluss vom 10.06.2020 (vgl. Vorlage 162/2020).  
Vorlage: 156/2021
- 9 Anerkennung der Stadt Coesfeld für hervorragende sportliche Leistungen  
Vorlage: 153/2021
- 10 Verwendung der Sportpauschale  
Vorlage: 159/2021
- 11 Anfragen

### **Nicht öffentliche Sitzung**

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen

## Erledigung der Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden liegen nicht vor.

Frau Heitz berichtet anhand einer Präsentation (**vgl. Anlage 1**) über folgende Punkte:

- Corona-Auswirkungen auf das Schulgeschehen
- Förderung, Umrüstung Flutlichtanlage SZ Nord auf LED
- Bau weiterer Differenzierungsräume FvSt
- Anfängerschwimmkurse im Letteraner Bad
- Schülerbeförderung: Ablehnung Zusammenführung Linienbündel
- SchülerTicket Westfalen
- Sanierung Dreifachturnhallen

Zudem wurde eine Aufstellung über die Berechnung des Steuereffekts 2019 – BgA Sportstätten (**vgl. Anlage 2**) an die Ausschussmitglieder verteilt.

Im Anschluss führt Herr Musholt die beratenden Mitglieder Ute Hoppe, Birgit Pütter und Stefan Deitmer in ihr Amt ein und verpflichtet sie in feierlicher Form zu gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Dazu erheben sich die Ausschussmitglieder von den Plätzen und bekunden ihr Einverständnis mit folgender Formel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Coesfeld erfüllen werde.“ (so wahr mir Gott helfe)

TOP 2	Protokolleinspruch des Ratsmitgliedes Lars Vogel von der CDU-Fraktion zu TOP 2 (Schulzentrum - Vorschläge des Gymnasium Nepomucenum zur Anpassung der Entwurfsplanung, Nr. 020/2021) der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule Vorlage: 095/2021
-------	---

Frau Vennes für die Fraktion Pro Coesfeld erklärt, dass sie dem Beschlussvorschlag nicht zustimme. Von den Sitzungen werde ein Ergebnisprotokoll, kein Wortprotokoll angefertigt. Sollte das gewünscht sein, so müsse eine Audio-Aufnahme beantragt werden.

Herr Bouhari für die SPD-Fraktion ergänzt, dass Herr Vogel die Möglichkeit gehabt hätte, im Vorfeld eine Erklärung zu verfassen, um diese dem Protokoll beizufügen. Die SPD werde ebenfalls nicht zustimmen.

Herr Vogel erklärt, er fühle sich falsch wiedergegeben. Seine Begründung sei sinnentstellend wiedergegeben worden, da seine Aussagen differenzierter und genauer waren. Es sei ihm wichtig gewesen das klarzustellen, da er persönlich als frühere Lehrkraft am Gymnasium Nepomucenum involviert war.

Herr Musholt weist darauf hin, dass ein Protokolleinspruch das Recht eines jeden Mitgliedes sei. Sonst habe das Gremium diesen Einsprüchen fraktionsübergreifend stattgegeben.

Im Anschluss an die Diskussion erfolgt die Abstimmung.

### **Beschluss:**

Es wird beschlossen, der Einwendung des Herrn Vogel mit folgender Aussage zu TOP 2 in der Niederschrift zur Sitzung des KSS vom 27.01.2021 stattzugeben:

*„Herr Vogel hält die Lösung mit Vollholztüren kombiniert mit 60cm breiten transparenten Glaselementen daneben für einen gelungenen Kompromiss zwischen dem Wunsch nach maximaler Transparenz auf der einen Seite und dem Blick auf das Geld der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler und deren Recht darauf, dass sorgsam mit deren Geld umgegangen wird auf der anderen Seite.“*

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	5	9	0

TOP 3	Besetzung von Schulleitungsstellen Vorlage: 152/2021
-------	---

Frau Monika Jänicke, Rektorin der Freiherr-vom-Stein-Realschule, sowie Herr Lars Rinke, Konrektor des Gymnasium Nepomucenum, stellen sich den Ausschussmitgliedern vor.

Frau Niemeier für die CDU-Fraktion fragt, ob für die Freiherr-vom-Stein-Schule bereits die Anzahl der Förderschüler feststehe.

Frau Jänicke erklärt, dass im kommenden Schuljahr 11 Schüler:innen mit dem Schwerpunkt „Lernen“ aufgenommen werden.

TOP 4	Vorstellung der Ersatzschule Montessorischule Coesfeld e.V. Vorlage: 169/2021
-------	--

Frau Mindrup, Geschäftsführerin des Trägerverein der Maria Montessorischule e.V. und die Schulleiterin, Frau Bohmert, stellen anhand einer Präsentation (**vgl. Anlage 3**) die Arbeit an der Montessorischule vor.

Frau Vennes für die Fraktion Pro Coesfeld erkundigt sich, wie viele Coesfelder Schüler:innen die Schule besuchen. Zudem bittet sie, den Wunsch nach mehr Kooperation mit der Stadt näher zu erläutern.

Frau Bohmert berichtet, dass derzeit 24 von insgesamt 95 Kindern aus Nachbarkommunen die Schule besuchen.

Frau Mindrup weist auf die in der Vorlage angegebenen laufenden Kooperationen mit der Stadt hin. Als Wunsch nach weiterer Unterstützung äußert sie eine Angleichung der Ganztagsbeitragstabelle an die zuletzt für niedrigere Einkommen reduzierten OGS-Beiträge der Stadt.

Herr Veit für die Fraktion Pro Coesfeld erkundigt sich nach den Erfahrungen bei den Übergängen zu den weiterführenden Schulen. Er fragt, ob sich die Schüler:innen schnell und gut einleben. Gibt es Modelle, dass die Kinder weiter begleitet werden?

Frau Bohmert erklärt, dass den Schüler:innen gelenkter Unterricht bekannt sei. Es gebe bereits einen Austausch mit dem Pius-Gymnasium und man wünsche sich auch einen besseren Austausch mit den städtischen weiterführenden Schulen.

TOP 5	Bericht des Kreissportbund Coesfeld e.V. und des Stadtsportring Coesfeld e.V. zur Entwicklung der Coesfelder Sportvereine Vorlage: 160/2021
-------	--

Herr Jens Wortmann vom Kreissportbund Coesfeld e.V. und Frau Birgit Pütter, Vorsitzende des Stadtsportring Coesfeld e.V., berichten anhand von Präsentationen (**vgl. Anlagen 4 und 5**) über die Mitgliederentwicklung der Coesfelder Sportvereine sowie über die aktuelle Situation der Coesfelder Sportvereine aufgrund der Corona-Krise.

Bezüglich der aufgrund der Pandemie ausgefallenen Schwimmbildung für Schwimmanfänger bittet Herr Deitmer, Geschäftsführer des Stadtsportring Coesfeld e.V., um Unterstützung durch die Politik, damit seitens der Bäder- und Parkhaus GmbH mehr Zeiten zur Verfügung gestellt werde.

Frau Bürgermeisterin Diekmann erklärt, dass sie diesbezüglich bereits mit Herrn Keßeler im Gespräch sei.

TOP 6	Vorstellung des Vorschlages des „Runden Tisches“ zur Anfrage des Puppen- und Spielzeugmuseum Coesfeld e. V. auf Übernahme Vorlage: 175/2021
-------	--

Zu Beginn der Beratung weist Herr Musholt auf einen fehlerhaften Artikel aus der Allgemeinen Zeitung hin. Der Runde Tisch habe sich einstimmig darauf geeinigt, dem Rat eine Übernahme durch die Stadt zu empfehlen.

Frau Niemeier für die CDU-Fraktion merkt an, dass in den vergangenen Jahren einige Anträge auf finanzielle Unterstützung aus dem Kultur- oder Sportbereich eingegangen seien. In diesen Fällen seien immer die beschlossenen Kriterien beachtet worden. Bei finanzieller Unterstützung von Musikvereinen sei zum Beispiel besonderer Wert auf Jugendarbeit gelegt worden. Wurde das Kriterium nicht erfüllt, so wurde der Antrag abgelehnt. Um Ungerechtigkeiten zu vermeiden sei es wichtig, diese Kriterien einzuhalten. Auch für die Übernahme von Sammlungen wurden Kriterien festgelegt. So muss ein historischer und lokaler Bezug vorliegen.

In diesem Fall habe die Sammlung keinen nennenswerten stadthistorischen Bezug. Die Objekte seien teilweise Leihgaben und werden damit nicht zwangsläufig in städtischen Besitz übergehen. Die einzigen Objekte, mit relevantem Bezug zur Stadtgeschichte, seien die von Herrn Werner eingerichteten Räume, die in den vom Verein aufwendig hergestellten Häuser-

fassaden des Museums ausgestellt sind. Hierbei handelt es sich um eine Dauerleihgabe. Ein zweites Kriterium sei der Wert und die Attraktivität der Objekte bzw. Sammlungen. Ein Antrag der Fraktion Pro Coesfeld das LWL-Museumsamt mit einer museumsfachlichen Einschätzung über den Wert des Bestandes des Puppenmuseums kam wg. der hohen Schwierigkeit bei der Beurteilung der Puppen, sowie aus Kostengründen nicht in Frage. Als weiteres Kriterium seien die Kosten und der Mehraufwand bei einer Übernahme zu berücksichtigen. So müsse in einem professionell geführten städtischen Museum eine Leitungskraft eine Ausbildung im musealen Kontext haben. Bei einer Übernahme durch die Stadt würden Personalkosten von jährlich ca. 75.000 Euro entstehen. Hinzu kämen Kosten für Restaurierungsarbeiten, zusätzliche Depotflächen, Investitionen für die Ergänzung der Sammlung, für eine moderne Ausstellungskonzeption sowie für Besucherbetreuung, die bisher im Ehrenamt geleistet wurde. Des Weiteren müsse die Sammlung den Qualitätsansprüchen der aktuellen Dauerausstellung im Museum „Das Tor“ angepasst werden (vgl. Vorlage 348/2019).

Parteiübergreifend sei dem Ehepaar Langehaneberg große Wertschätzung für ihre Lebensleistung entgegengebracht worden. Sämtliche Gespräche bezüglich der Fortführung des Museums verliefen jedoch erfolglos. Dies bedaure sie sehr. Da es seitens der CDU jedoch den Wunsch gebe, dass das Museum fortgeführt werde, wurden weitere Gespräche mit Mitgliedern des Vereins geführt, um die Weichen für eine Fortführung im Ehrenamt zu stellen. Das Ergebnis werde sie in der nächsten KSS-Sitzung im September vorstellen. Hintergrund für diese Vorgehen sei, dass man objektiv, sachlich und ohne Druckmittel mit diesem Antrag umgehen müsse und die Pflicht eines verantwortungsvollen Umgangs mit Steuergeldern der Coesfelder Bürgerschaft bestehe.

Herr Bouhari für die SPD-Fraktion erklärt, dass er sich über dieses Statement wundere. Aus seiner Sicht hätten die neuen Erkenntnisse an den Runden Tisch herangetragen werden müssen. Zudem erkundigt er sich, wie die Marschroute angesichts der evtl. Übernahme durch die Stadt aussehe. Er kritisiert das Hinauszögern. Im Antrag vor drei Jahren wurde angesichts des höheren Lebensalters der Betreiber um eine zeitnahe Entscheidung gebeten.

Daraufhin berichtet Herr Musholt, dass die Stadt nun Verträge ausarbeite und diese dann in der nächsten Sitzung am 29.09.2021 vorstellen werde. Dem Runden Tisch sei der Auftrag erteilt worden, eine Lösung zu finden. Die Verwaltung müsse nun alles zusammentragen. Da dieses noch Zeit benötige, sei die Entscheidung in den September verschoben worden.

Frau Dr. Boland-Theißen ergänzt, dass die Verwaltung nun planmäßig vorgehe. Im ersten Schritt werde die Frage bezüglich der Sammlung, notwendiger Depoträume und des Gebäudes geklärt. Des Weiteren müssten rechtliche Fragen bezüglich der Schenkung des Vereins geklärt werden. Die heutige Vorlage sei lediglich ein Zwischenbericht (Kenntnisnahme).

Herr Veit für die Fraktion Pro Coesfeld merkt an, dass der Runde Tisch nun an sein Ende gekommen sei und schließlich die Entscheidung beim Rat liege. Es seien jedoch noch einige offene Fragen zu klären. Die bisherigen Gespräche hätten sich zu stark um die Übernahme des Vereinsverbandes und seines Museums gedreht als die Unterstützung und Fortentwicklung von ehrenamtlicher Arbeit. Es sei noch nicht abschließend geklärt, ob nun anstatt Ehrenamt zu fördern und es wertzuschätzen, Ehrenamt einfach ersetzt werde oder ob es doch noch andere mögliche Formen der städtischen und öffentlichen Unterstützung, die das so wichtige bürgerschaftliche Engagement erhalten, gebe. Frau Niemeiers Hinweise diesbezüglich seien da wichtig. Zudem plädiere er angesichts des finanziell-personellen Gewichts der Sache für die angedachte umfassendere externe Expertise, wobei die museumsfachliche Einschätzung der Verwaltung und des LWL eindeutig und nicht zu widersprechen sei. Es sei durchaus noch Zeit Fachleute vor Ort einzuladen. Als dritten Punkt nennt Herr Veit die Gleichbehandlung mit anderen ehrenamtlichen Akteuren im Bereich von Kulturgütern und Kulturorten. Dies sei von allergrößter Bedeutung. Allein in Lette gebe es mit dem Verein für das denkmalgeschützte Barackenlager, dem Heimatverein für das Heimatmuseum, die Eisenbahnfreunde für das Eisenbahnmuseum, die Akteure für die Erhaltung der denkmalgeschützten Mühle sowie den denkmalgeschützten Hof Wolter, gleich fünf Beispiele. Fraglich

sei, was dann noch an Ressourcen für Projekte dieser Art bleibe, wenn die Mittel in einem zweiten städtischen Museum gebunden werden. Zudem fragt er, ob es Planungen zu Konzeption, Modernisierung oder Standort mit seinen technischen Voraussetzungen gebe bzw. was die Einhaltung der für Kommunen maßgeblichen ICOM-Standards finanziell bedeute. Aus der Vorgeschichte des Stadtmuseum sei allen bekannt, was Neukonzeption und Finanzierung eines städtischen Museums bedeute. Hier war ein Projekt über Jahre hinweg in breiter Kommunikation mit der Bürgerschaft, sowie das Einwerben von öffentlichen und privaten Fördermitteln und die Beauftragung von Gestaltungsbüros, erforderlich. Als letztes müsse die Frage beantwortet werden, was die nächste Generation zu einer so kostspieligen Festlegung von konsumtiven Ausgaben und dieser Einschnürung ihrer finanzpolitischen und kulturellen Spielräume sagen würde. In den letzten Haushaltsberatungen sei deutlich darauf hingewiesen worden, die Generationengerechtigkeit in den Mittelpunkt zu stellen und die Corona-Defizite bis zum Jahr 2024/25 auszugleichen. Aus seiner Sicht könne der Rat erst eine Entscheidung fällen, wenn diese Fragen beantwortet seien.

Frau Vennes für die Fraktion Pro Coesfeld merkt an, dass die CDU ebenfalls mit am Runden Tisch gesessen habe. Es mute seltsam an, dass Frau Niemeier nun plötzlich Ehrenamtliche gefunden habe und die Verwaltung Verträge ausarbeite. Sie fragt, warum das nicht am Runden Tisch beraten wurde.

Herr Musholt erklärt, dass es sich bei der beschlossenen Lösung um eine Minimallösung handele, die dem Rat präsentiert werde. Nun habe sich eine geänderte Situation ergeben, die noch Anderes einräumen kann.

Frau Fabry für die FDP-Fraktion kritisiert, dass bereits für Vertragsaufstellungen Ressourcen verschwendet werden, obwohl noch keine politische Entscheidung herbeigeführt wurde. Das sei aus ihrer Sicht der falsche Weg. Man solle zunächst abstimmen und anschließend die Verwaltung Verträge ausarbeiten lassen.

Herr Musholt berichtet, dass im Vorfeld rechtliche Fragen zu klären seien. Es müssen rechtliche Grundlagen geschaffen werden.

Hierzu merkt Herr Veit für die Fraktion Pro Coesfeld an, dass der Runde Tisch nicht die Möglichkeit habe, so etwas zu beschließen.

Frau Dr. Boland-Theißen erklärt, dass im Vorfeld abzuklären sei, was rechtlich beachtet werden müsse. Fragen wie beispielsweise ob der Verein bestehen bleiben kann, müssten abgeklärt sein.

Frau Lenz für die CDU-Fraktion verweist auf Frau Niemeiers Beitrag und meint, dass die Arbeit im Ehrenamt erste Priorität habe.

Herr Tasler für die SPD-Fraktion findet es schwierig, die Entscheidung anhand von Kriterien herbeizuführen. Es sei immer eine Entscheidung im Einzelfall zu treffen. Aus seiner Sicht wurde der Runde Tisch gebildet um Einigkeit zu erreichen. Im Endeffekt hat der Runde Tisch das Verfahren jedoch nur verzögert.

Frau Sieverding für die Fraktion Bündnis90/Die Grünen schlägt vor, einen außerschulischen Lernort zu schaffen. Hier stelle sich die Frage, ob das im Ehrenamt geleistet werden könne.

Frau Häck für die Fraktion Aktiv für Coesfeld merkt an, dass man die Diskussion nun abbrechen könne, da Frau Niemeier Mitglieder gefunden habe, die das Museum weiterführen wollen. Aus ihrer Sicht hätte diese neue Entwicklung am Runden Tisch beraten werden müssen.

Herr Veit weist darauf hin, dass die Meldung, dass keine einvernehmliche Lösung gefunden wurde und anschließend dennoch eine Empfehlung ausgesprochen wurde, irritiert.

Herr Musholt erklärt, dass man seitens des Runden Tisches eine gemeinsame Lösung abgeben wollte.

Herr Fels für die CDU-Fraktion stellt klar, dass das Ergebnis jetzt vorliege und nun die Kosten zusammengetragen werden. Über eine evtl. Übernahme durch die Stadt entscheide der Rat, wobei er selber eine Trägerschaft im Ehrenamt bevorzuge.

Zum Abschluss der Diskussion erklärt Frau Dr. Boland-Theißen, dass die vorliegende Stellungnahme seitens der Verwaltung unverändert bestehen bleibe. Sie werde nur notwendige Basisinformationen einholen, was juristisch beachtet werden müsse. Verträge o.ä. werde sie angesichts der gerade geführten Diskussion nicht ausarbeiten.

TOP 7	Einrichtung der Martin-Luther-Schule als Standort Gemeinsamen Lernens nach § 20 Absatz 5 SchulG zum Schuljahr 2022/23 Vorlage: 176/2021
-------	--

Ohne weitere Beratung erfolgt eine Abstimmung.

**Beschluss:**

Es wird beschlossen, zu der dauerhaften Einrichtung als Ort des Gemeinsamen Lernens nach § 20 Absatz 5 Schulgesetz NRW (SchulG) an der Martin-Luther-Schule die Zustimmung der Stadt Coesfeld zu erteilen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	14	0	0

TOP 8	Übersicht Tätigkeitsfelder "Prävention" in Erfüllung Auftrag zu KSS-Beschluss vom 10.06.2020 (vgl. Vorlage 162/2020). Vorlage: 156/2021
-------	--

Die Ausschussmitglieder nehmen die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 9	Anerkennung der Stadt Coesfeld für hervorragende sportliche Leistungen Vorlage: 153/2021
-------	---

Ohne weitere Beratung erfolgt eine Abstimmung.

**Beschluss:**

Es wird beschlossen, die in dem beigefügten Ehrungsvorschlag des Stadtsportring Coesfeld e.V. vom 05.05.2021 aufgeführten Sportler für ihre sportlichen Leistungen sowie die vorgeschlagenen Trainerinnen für ihren besonderen Einsatz im sozialen Bereich des Sports entsprechend den Sportförderungsrichtlinien der Stadt Coesfeld auszuzeichnen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	14	0	0

TOP 10	Verwendung der Sportpauschale Vorlage: 159/2021
--------	--

Die Ausschussmitglieder nehmen die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 11	Anfragen
--------	----------

Herr Bouhari für die SPD-Fraktion fragt, wann der Ausschuss darüber berate, wie die Stadt nach der Pandemie mit der Kultur umgehen solle.

Herr Musholt erklärt, dass der TOP in der nächsten Sitzung im September beraten werde.

Frau Dr. Boland-Theißen ergänzt, dass für das 2. Halbjahr 2022 eine Kulturentwicklungsplanung angedacht sei. Verwaltungsmäßig würde man nach den Sommerferien mit den Gesprächen beginnen. Entsprechende Haushaltsmittel würden veranschlagt.

Tobias Musholt  
Ausschussvorsitzender

Karin Hackling  
Schriftführerin